

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 11

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEUTSCHLAND

Das Armoured Multi Purpose Vehicle (AMPV) von Rheinmetall MAN Military Vehicles wurde in einer neuen Version, welche auf die polnischen Anforderungen zugeschnitten wurde und sich besonders für Spezialkräfte eignet, vorgestellt. In den AMPV lassen sich unterschiedliche Waffenstationen integrieren. Das Spektrum reicht von bemannten Drehringlafetten bis zu fern-



Geschütztes Mehrzweckfahrzeug AMPV von Rheinmetall MAN Military Vehicles.

lenkbaren Waffenstationen. Bei einem Leergewicht von 7,8 Tonnen bietet der AMPV eine Nutzlast von über zwei Tonnen. In der selbsttragenden Panzerstahl-Fahrgastzelle finden fünf voll ausgestattete Soldaten Platz. Die Fahrgastzelle lässt sich durch adaptive Schutzmodule an höhere Bedrohungsstufen anpassen. Die leistungsfähige Heizungs- und Klimaanlage sowie eine ABC-Schutzbelüftung sichern das Durchhaltevermögen des AMPV auf dem Gefechtsfeld.

Für das für Spezialkräfte typische offensive Fahren wurde zudem ein Rammenschutz integriert. Bei Bedarf lässt sich der Schutz weiterhin noch durch die Integration weiterer Baugruppen erhöhen, wie z.B. das Acoustic Sniper Localisation System (ASLS) sowie das Situational Awareness System (SAS) für eine 360-Grad-Überwachung um das Fahrzeug herum.

SLOWAKEI

Die Slowakei will sich von russischen Rüstungsgütern emanzipieren und hat in Polen 30 8×8-Radpanzer Scipio bestellt. Die Fahr-



Neue Radschützenpanzer des Typs Scipio für die slowakischen Streitkräfte.

zeuge sind eine Weiterentwicklung des auf dem finnischen AMV basierenden Rosomak, den das polnische Heer seit 2004 einsetzt. Das amphibische Fahrzeug wird in Lizenz von PGZ gefertigt. Auf das Chassis des Rosomak wurde ein slowakischer unbemannter Turm von EVPU integriert.

Die Bewaffnung besteht aus einer 30mm-Maschinengewehr und einem 7,62mm-MG russischer Herkunft sowie zwei Panzerabwehrwaffen Fagot. Nach Herstellerangaben ist die Umrüstung auf eine Bushmaster II-Kanone und Spike LR-Lenkgeschosse ohne weiteres möglich. Der Auftrag mit einem Volumen von knapp 30 Mio. Euro soll in den nächsten drei Jahren erfüllt werden.

UKRAINE

Der ukrainische Panzerhersteller KMDB hat die ersten geschützten 4×4-Fahrzeuge des Typs Dozor-B ausgeliefert. Von der Eigenentwicklung von KMDB nach den An-



Geschützte Fahrzeuge des Typs Dozor-B für die ukrainischen Streitkräfte.

forderungen der ukrainischen Armee wurden im Jahr 2014 200 Fahrzeuge bestellt. Das 7,3 Tonnen schwere Fahrzeug kann neben der dreiköpfigen Besatzung weitere acht Personen aufnehmen.

Die aus Panzerstahl geschweißte Kabine schützt gegen panzerbrechende 7,62-mm-Geschosse sowie gegen Minen und kann mit Zusatzpanzerung verstärkt werden. Ergänzt wird die Schutzausstattung durch ABC-Schutzbelüftung. Zur Selbstverteidigung kann eine 12,7mm-Waffenstation auf das Dach montiert werden.

USA

Die US Army hat das *Light Combat Tactical All Terrain Vehicle* (L-ATV) aus dem Hause Oshkosh Corporation als neues *Joint Light Tactical Vehicle* (JLTV) ausgewählt. Das JLTV soll mit Masse das *High Mobility Multi Purpose Wheeled Vehicle* (HMMWV)



Hummer-Nachfolger: Oshkosh L-ATV.

ersetzen. Der Auftrag hat einen Gesamtwert von rund 6,75 Mrd. Dollar. Er sieht die Lieferung von zunächst 17 000 Fahrzeugen an Army und Marines vor. Bis 2040 sollen 49 099 Fahrzeuge zulaufen. Das JLTV-Projekt begann bereits 2005.

In die engere Auswahl ab 2012 kamen schliesslich die Entwürfe von AM General, Lockheed Martin und Oshkosh. Das Oshkosh L-ATV wiegt rund 6,4 Tonnen. Sein General Motors Duramax V8 Dieselmotor leistet rund 300 PS. Das L-ATV zeichnet sich durch ein höheres Schutzniveau als das HMMWEE aus und kann eine Vielzahl von Bewaffnungsoptionen tragen.

*
Die US-Spezialkräfte haben bei Polaris weitere leichte Geländefahrzeuge bestellt. Bereits seit 2013 setzt das US SOCOM im Rahmen des *Light Tactical All-Terrain Vehicle*-Programmes MRZR-Fahrzeuge ein. Das MRZR gibt es als zwei- und vierachsige Variante (MRZR 2 und MRZR 4). Die leichten und hochmobilen Geländefahrzeuge sind in einer CV-22 luftverladbar. Die MRZR-Fahrzeugfamilie lässt sich an ver-



Weitere Geländefahrzeuge Polaris MRZR für die US-Spezialkräfte.

schiedene Einsatzszenarien anpassen. Zur Ausstattung gehören eine elektronische Servolenkung, Seilwinden, Überrollbügel, Lufttransport-Verzurrösen, Transportboxen oder Tarnlicht. MRZRs sind bereits in über 20 Nationen in Nutzung.

Der jetzt durch das US SOCOM erteilte Auftrag im Wert von 83 Mio. USD (72,1 Mio. EUR) hat eine Laufzeit von fünf Jahren und sieht neben der Lieferung von Fahrzeugen der Typen MRZR2 und MRZR4 auch Ersatzteilversorgung und weitere Serviceleistungen vor.

Patrick Nyfeler 